

FSC-Gruppenzertifizierung steht vor der Anerkennung:

Erfolgreiche Zwischenbilanz

„MODUL¹ hat uns weiter gebracht und muß unbedingt fortgeführt werden“ so das einhellige Fazit der Projektbetriebe auf dem Abschlußworkshop des Projektes Anfang Juni in Hannover. Seit zwei Jahren arbeitet das Meisterteam an MODULEN, d. h. an Bausteinen für eine nachhaltige Entwicklung von Tischlereien im Sinne der Agenda 21 von Rio. Ende Juni ist die Förderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt ausgelaufen – Zeit für eine Zwischenbilanz, denn die inhaltliche Arbeit wird auch ohne externe Förderung weitergehen.

Begonnen hatte das Projekt mit einer Bestandsaufnahme in den Projektbetrieben mit Hilfe des Nachhaltigkeitsschecks, der vom Unternehmensverband future e.V. entwickelt wurde. Basierend auf den Auswertungsergebnissen wurden die Projektschwerpunkte gemeinsam mit den Betrieben gesetzt. Im Mittelpunkt standen Qualifizierung und Steigerung des Kundennutzens.

13 Projektbetriebe beteiligten sich an der FSC²-Gruppenzertifizierung und entwickelten gemeinsam mit dem Meisterteam und dem Zertifizierer GFA ein Gruppenzertifizierungsverfahren für Holz-Verarbeitungsbetriebe (siehe GLASWELT 3/2001, Seite 18). Dieses Gruppenzertifizierungsverfahren steht jetzt kurz vor der Anerkennung durch den internationalen FSC-Dachverband. „Auch wenn unsere Betriebe bisher nur wenige Aufträge mit FSC-zertifiziertem Holz ausgeführt haben, hat die Öffentlichkeitsarbeit über das Thema FSC doch bereits bei allen eine sehr positive Kundenresonanz hervorgerufen,“ so Projektleiter Manfred Tschöpe. „Beim Meisterteam arbeiten wir jetzt mit Hochdruck an der Verbesserung der Verfügbarkeit FSC-zertifizierter Hölzer. Eine zweite Zertifizierungsgruppe interessierter Tischler befindet sich im Aufbau.“

Ein weiterer Projektschwerpunkt war die Qualifizierung der Betriebe in Sachen energetische Gebäudesanierung (siehe GLASWELT 2/2001, Seite 16). In einem kompakten 4-Tageskurs wurden die Teilnehmer für die energetische Gesamtbewertung eines Hauses fit gemacht. Insgesamt dreimal wurde der Kurs „Initialberater für energetische Gebäudesanierung“ bisher durchgeführt. Der vierte Kurs ist für das Frühjahr 2003 geplant. Inzwischen wird der Kurs vom Kooperationspartner ZEWU, Hamburg, auch für andere Gewerke angeboten, weil die kompakte Form den idealen Einstieg ins Thema bietet.

Beim Meisterteam denkt man aber schon weiter. So soll der Erfahrungsaustausch mit anderen Projekten und Initiativen vertieft werden, die sich mit Umweltschutz und nachhaltiger Entwicklung beschäftigen. Im September bietet das Meisterteam einen Schnupperkurs zum Thema „Baubiologie – Wohngesundheit“ an. Interessenten können sich bei Manfred Tschöpe vom Meisterteam melden unter: Meisterteam LGF GmbH, Tel. (0 40) 3 17 67 50, zentrale@meisterteam.de oder www.meisterteam.de

¹ MODUL steht für: Meisterteam organisiert den Umweltschutz langfristig

² FSC bedeutet Forest Stewardship Council, Umweltgütesiegel für Holz

MEISTERTEAM kurz & knapp

- Einkaufsgemeinschaft mit über 250 Vertragslieferanten
- Umfangreiches Dienstleistungspaket
- Gemeinsames, professionelles Marketing unter dem geschützten Meisterteam-Zeichen
- Bündelung wichtiger Brancheninformationen z. B. durch eigene Publikationen und das Internet
- Synergieeffekte durch Erfahrungsaustausch

Zur Sache



Liebe Leser und Leserinnen, nicht nur die Anzahl der FSC-zertifizierten Betriebe und der Teilnehmer am Qualifizierungskurs für energetische Gebäudesanierung sagen etwas über den Erfolg des MODUL-Projektes aus. Ebenso wichtig ist aus meiner Sicht, daß sich die Projektbetriebe nach anfänglicher Skepsis zu „Projekt-Motoren“ entwickelt haben und durch den Input ihrer praktischen Erfahrungen eine dynamische inhaltliche Entwicklung der Projektarbeit ermöglichten. Auch die Form der Zusammenarbeit hat sich als effektiv und ergebnisorientiert erwiesen. Regelmäßige Workshops mit den Projektbetrieben haben dafür gesorgt, daß die Projektarbeit nicht an der Praxis vorbeiging sondern eine direkte Übertragbarkeit auf die betriebliche Ebene gewährleistet war. Jetzt geht es uns darum, weitere Meisterteam-Mitglieder und andere interessierte und aufgeschlossene Betriebe für eine aktive Mitarbeit zu gewinnen. Dann kann das Meisterteam sein Leistungsangebot in Sachen Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung erweitern und vertiefen – zum Nutzen von Betrieben und Kunden.

Ihre

Annette Alpers
MODUL-Projektleitung
future e. V. – Umweltinitiative von Unternehme(r)n